



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 143 (1932)

579 (12.12.1932) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-371850](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-371850)

Die Stadtseite

Winterport-Schnellverbindung

Die seit Jahren bestehende Winterport-Schnellverbindung vom Neckar nach Baden, über die Schwarzwaldbahn, zum Bodensee und weiter auf Schweizer Seite nach Chur-Gnaden, die in diesen Tagen auch diesen Winter wieder vom 15. Dezember bis 9. März in Richtung Nord-Süd, vom 10. Dez. bis 10. März in Richtung Süd-Nord wiederkehrt und schon viele ausgezeichnete, häufig mehr ausgedehnte Aufschlüsse auf der Rhätischen Bahn (Kondensat-Dampf, Chur-St. Moritz, Chur-Arosa) bietet, wird in diesem Winter weiter vervollständigt und ein neuer Anlauf mit dem Vorderrheinthal

Nichtung Mainz-Dienstadt mit der Rhätischen Bahn und weiter Dienstadt-Edran mit dem Rhein der Kurzbahn geschaffen. Damit wird ermöglicht, die angedeuteten Ostschweizer Skigebiete am Vorderrhein mit Uebergang über den Oberalpsee nach Andermatt — Teilbetrieb der Kurzbahn Andermatt-Räthen auch im Winter —) noch am gleichen Tag der Reise zu erreichen. Das bisherige längere Zögern in Chur entfällt, nachdem die Rhätische Bahn den frühnamittags von 14.42 (der Rheinland-Schwarzwaldbahn kommt 15.13 in Chur an) ab Chur weiter zelekt und um 18.05 abgehen läßt. In gleicher Weise hat die Kurzbahn den Abgang ab Dienstadt bis 17.10, der sonst nicht mehr erreicht wurde, früher geschoben und fährt ab Dienstadt, wo man von Chur jetzt 15.10 anlangt, 15.15 mit Ankunft Edran 15.40, während man früher Kochzwoing in Dienstadt hatte und erst am nächsten Morgen weiter konnte.

In dieser Verbesserung nehmen auch die über andere Teile des Bodensees (Friedrichshafen, Schill-Horsbuch und Lindau-Bregenz-St. Margrethen) kommenden Flugzüge von Stuttgart, Berlin und München teil.

ebenfalls von Basel über Zürich führende Schweizer Fernverbindungen. In unmittelbarer Richtung befindet der Anlauf vom Vorderrhein bereits. Die Beförderung erfolgt (Abfahrts in den Aben (D 108), D 308, D 152/181 und bis Chur und ab Chur in den Aben 494, E 108, E 905, D 807 (D107) zu folgenden Hauptorten: Bodoas ab 8.00, Austerdam ab 13.13, Dortmund ab 22.13, Offen-München ab 22.30, Düsseldorf ab 23.35, Köln ab 0.24, über Wiesbaden-Mainz-Rhein-Fluss-Weidenburg (mit D 108 Köln ab 0.20 über Ludwigsfelde, Mannheim ab 5.20), Karlsruhe ab 7.00, Triberg an 9.37, Rastatt ab 12.33, Chur an 15.13, Davos an 17.17, St. Moritz an 18.20, Dienstadt an 18.40, Edran an 18.40. In Nordrichtung: Edran ab 10.47, Dienstadt ab 11.30, Arosa ab 12.44, St. Moritz ab 11.15, Davos ab 11.55, Chur ab 12.35, Rastatt ab 17.40, Triberg an 20.20, Karlsruhe an 23.21, Mannheim an 23.50 über Schöningen 0.29, über Weidenburg (mit D 107) 1.15 über Mainz-Saarlouis-Weidenburg Köln an 6.07 (mit D 107), 6.30 (mit D 107), Düsseldorf an 6.51, Offen-München an 7.10, Dortmund an 8.28, Austerdam an 10.42, London an 20.38.

Prüfung für Geschäftstypographen

An der 24. Prüfung des stenographischen Prüfungsausschusses der Handelskammer für den Kreis Mannheim, die am 28. November stattfand, nahmen insgesamt 143 Prüflinge (letzte Prüfung 243) teil, von denen 105 bestanden (70 v. D.; letzte Prüfung 146 oder 57 v. D.). In der Vorprüfung für 120 Stellen waren insgesamt 111 Teilnehmer zu verzeichnen. Die Arbeiten von 80 Prüflingen konnten für die Beurteilung erklärt werden. In der Abteilungsprüfung für 150 Stellen nahmen insgesamt 17 Prüflinge teil: Melanie Wöhler, Ernst Dörflinger, Elisabeth Gahr, Paul Gehr, Erich Kraus, Julie Kraus, Otilie Gahr, Karl Wilmann, Franziska Schneider, Paula Strobel, Ilse Gütterer, Waldemar Vogt, Kurt Wehle, Josef Weidmann, Maria Wehle, Herbert Wolf, Erwin Wöhler. Die Abteilungsprüfung für 150 Stellen hatte 10 Teilnehmer. Die Arbeiten der folgenden 7 Prüflinge genügen den gestellten Anforderungen: Ferdinand Hofflich, Wilhelm Fuchs, Oskar Werner, Dora Kunze, Friedrich Späth, Wolfgang Tuschke, Adolf Sepp.

Der Prüfung für 20 Stellen unterzogen sich 3 Teilnehmer, die nicht bestanden. Die Prüfung für 240 Stellen legte ein Prüfling ab, der auch bestanden: Fritz Birch.

* Zur Frage der Beklebung von Briefen geht uns folgende Auskunft zu: Ein Brief ist in ihrer Zeitungszeit die vorzüglichste Beklebung der Briefe. Dieser gegenüber dem Klebverwendungsgegenstand für das kleinere Gebot. Der Wunsch der Jugend, in Stellung zu kommen, ist verständlich, aber der Zweck der Beklebung ist, die Stellenzahl einzuschränken. Das Recht zu vorzüglicher Beklebung ist übrigens fast in Zweifel gezogen. Erst kürzlich hat das Landgericht Berlin I entschieden, daß sie unzulässig ist. Auch in Baden wird in Kürze die Frage vom Gericht entschieden werden. Dieser, denen vorzügliche Beklebung in Aussicht gestellt wurde, haben nämlich vom Staat Florentinierung im Sinne des § 4 des Wahlgesetzes beantragt, um durch eine Beklebung die Frage klären zu lassen.

* Radiosender, in der Nacht zum 7. Dezember wurde an einer Wirtin in den K-Quartieren ein nachkommender Radiosender, Moritz Schaub, fünf Röhren, verwendet, ferner eine braune Lederhose für frühere Frau und eine 1000 Zigaretten verschieder Marken.

Fünf Feueralarme an einem Tag

Aufregender Dachstuhlbrand in der Krappmühlstraße — Drei Familien obdachlos — 40000 Mark Sachschaden

Nicht nur für die Bewohner und Anwohner des Hauses Krappmühlstraße 35, auch die ganze Schwabinger Vorstadt insbesondere die Seidenweberstraße, wurde in Mitleidenschaft gezogen. Wenige Minuten nach 11.15 Uhr, als der erste Alarm telefonisch die Berufsfeuerwehr an das Eckhaus Krappmühlstraße-Seidenweberstraße rief, sauste bereits der erste Löschzug nach der Brandstelle. Der zweite Löschzug wurde sofort von der Hauptwache aus abgefordert, als man den Umfang des Feuers überblickte. Bald traf auch der dritte Löschzug, diesmal von der Feuerwache II in Neckarau, ein. Dann kam die Helfershelfer-Feuerwehr mit der fünften Motorspritze, die 1. und 2. Kompanie der Freiwilligen Feuerwehr, der Motorswagen I der Polizeistation in O 6 mit 18 Besatzung, die die Abkürzung verließen, aber dann durch Verkehrspolizisten von der Kaserne abgelenkt wurden. Die Mannschaften der Freiwilligen Feuerwehr trafen mit Wagen der Stadtverwaltung ein, ein gleich zehn Mann mit einem Offizier. Ein Kontrolleur der Straßenbahn veranlaßte, daß die Stromleitung abgeschaltet wurde.

Umleitung der Straßenbahn

Alle Straßenbahnen nach Schlosshof-Neuohheim nahmen ihren Weg über Viehhof und Mühlstraße durch die Schwabingerstraße. Die Fahr- und Güterverwaltung mußte einen großen Lokomotivwagen, der Sand kreuzte, damit auf den Bahnhöfen und den Bürgersteigen die Gasse des im Ra gefrorenen Wassers beseitigt wurde. Schließlich wurden die Ausgänger nach der Wache geschickt. Dafür kamen die dienstfreien Mannschaften der Berufsfeuerwehr, um mit Malen den Brandhaufen aus dem Speicher abzutransportieren und ihre durch nächtlichen und durchgehenden Löscharbeiten noch zweifelhafte Tätigkeit abzuschließen. Es war wirklich ein Großkampf! Nicht zu rechnen die beiden Alarme, die während der Großbrandbekämpfung eintrafen und noch einmal Umleitungspositionen notwendig machten.

Als die Berufsfeuerwehr unter Leitung von Branddirektor Mikus an der Brandstelle eintraf,

hatten der ganze Speicher und das Dachstuhl in einer Länge von etwa 30 Metern in hellen Flammen.

Es blieb nun nur ein energischer und großzügig angelegter Angriff von verschiedenen Seiten übrig. Insbesondere mußten sich die unter dem Speicher im 5. Stock, in angebauten Dachwohnungen wohnenden



Familien bewacht werden. Unberechenbarerweise hat eine Mutter ihre beiden Kinder während der ganzen Brandbekämpfung in den Betten gelassen. Während man oben in aller Eile die wichtigsten Habgüter aus den oberen Geschossen in die unteren Räume verpackte, wurden schon einige Wohnungen — im ganzen waren acht Schlafräume erforderlich — durch das Treppenhäuschen in die benachbarte Gasse von 30 m

Mannheims Geschäftsleute sind zufrieden mit dem Ergebnis des silbernen Sonntags

Auch der silberne Sonntag, der von einem herrlichen, sonnengeschlückten Wetter überschattet war und Tausende von Landbesitzern aus der Pfalz und von der Bergstraße nach Mannheim gelockt hatte, gestaltete sich zu einem Geschäftssonntag allerersten Ranges, der die Erwartungen der Mannheimer Geschäftsleute in jeder Weise befriedigte. Wie nie auf dem Wege einer Umfrage feststellten, ist das Wirtschaftsbild wieder erfreulich gestiegen und gibt uns für diesen Winter, der hoffentlich der letzte unseres Wohlstandes gewesen ist, die Hoffnung auf eine Wendung zum Besseren, auf eine baldige Beendigung der lähmenden Krise.

Die Teilnahme eines großen Warenhauses teilte uns freudig mit, daß

der silberne Sonntag in manchen Stunden bereits das Geschäft eines goldenen angenommen habe. Der Ansturm der Käufer, die bereits eine Stunde vor Geschäftseröffnung das Warenhaus besetzt hatten, nahm fast bedrohliche Dimensionen an. In drangvoller Hastiger Eile schob man sich gangauf, gangab, kreuzend, kreuzend durch das riesige, von den Händen geschickter Dekorationskünstler veränderte Haus. Besonders die Landbesitzer, die aus den Dörfern und den kleinen Städten der Pfalz den Weg nach Mannheim genommen hatten, zeigten sich diesmal als begeisterte Käufer. Man begnügte sich nicht mehr damit, die Waren zu prüfen und zu besichtigen, sondern man griff danach, was kaufte ein. Besonders praktische Dinge für den Haushalt und warme Kleidungsstücke, die die Verfeinerung der Temperatur des beginnenden Winters bedingt, fanden ihr Publikum.

Die Weihnachtseinkäufe wurden in weit umfangreichem Maße getätigt als am letzten Sonntag.

Bei einem anderen Warenhaus erhielten wir die Auskunft, daß der „Silberne“ ein geradezu unvergleichlich guter Vorweihnachtssonntag gewesen ist; der alle Erwartungen weit übertrafen hat. Besonders guten Absatz fanden die Kräfte in mittleren Preislagen. Mengemäßig ist der Umsatz in den paar Nachmittagsstunden wesentlich höher gewesen als im vergangenen Jahr. Favorisiert waren diesmal besonders Spielwaren, Pelze, Handtasche, Spiel und Bekleidungsstücke. Es war interessant, daß auch hier die Pfalz das größte Kontingent der Kaufkraft stellte. Selbst so entlegene Orte wie Dahn schickten Käufer nach Mannheim, ein Zeichen dafür, wie weit der geschäftliche Einfluß unserer Großstadt in das Pfälzer Land eindringt. — Auch ein drittes Warenhaus ist sehr zufrieden mit dem Ergebnis des Tages, das alle Hoffnungen erfüllte.

In einem bekannten Geschäft der Herrenkonfektion auf den Planken wurde uns mitgeteilt, daß die Umsätze des Sonntags erfreulich hoch über denen des Vorjahres gelegen hätten.

Besonders viele Heimere Kräfte, Kleidungsstücke, die der Käufer benötigt, Herrenmäntel, Unterzeug und auch komplette Anzüge und Wintermäntel wurden eingekauft. Ein Damenkonfektionsgeschäft sagte uns auf unsere Anfrage, daß man mit dem abgelaufenen Geschäft sehr zufrieden sei. Auch hier waren es

besonders die mittleren Preislagen, die ihre Käufer fanden.

Die Landbesitzer, die am Sonntag vor acht Tagen und in der ganzen Woche nicht in erwarteter Maße erschienen war, kam diesmal vollständig und erfreulicherweise auch mit gutem Fortkommen, um allerlei praktische Bekleidungsstücke zu realisieren.

Auch die Verkäuferinnen konnten sich über diesen silbernen Sonntag freuen. In den Stammtischen gesellte sich neue Kundenschaft. Die Geschäfte der Geschäfte gingen vor Freude, als sie feststellten, daß die Umsätze sich zeitweise um 30 Prozent gegenüber dem Vorjahr erhöht hatten. Dieser Geschäftsaufschwung ist zum Teil auf die kalte Witterung zurückzuführen, die besonders die Damenwelt veranlaßt, noch zu Bekleidungsgegenständen einen neuen Platz zu erwerben, um so gegen das frostige Wetter besser gerüstet zu sein. Auch der Einfluß der Eleganz spielt selbstverständlich bei den Einkäufen einer Frau im Vergleich zu einer hervorragenden Rolle.

Es ist bemerkenswert für den abgelaufenen Vorweihnachtssonntag, daß

auch die Juweliere gut abgeschrieben haben. Es läßt sich an diesen Einkäufen in Bijouterie- und Goldwaren feststellen, daß das große und wirtschaftlich gesunde Publikum noch nicht die Pflöcke verloren hat, Dinge zu kaufen, die einen bleibenden künstlerischen Wert besitzen und sich von Generation zu Generation forterben lassen.

Die Schuhbranche kann selbstverständlich mit allen übrigen Geschäftszweigen der gleichen Meinung sein, daß ein Anzeichen der Konjunkturlage spürbar zu erkennen ist. Auch hier wurden

starke Umsätze getätigt, die sogar die des Vorjahres übertrafen.

Auch hier waren viele Pfälzer Kunden erschienen, die den weiten Weg nicht scheuten hatten, um in Mannheim ein Paar solide und elegante Schuhe zu erwerben. Die Schuhbranche erwartet einen noch härteren Winter zu ihren Vätern für den goldenen Sonntag, der den Höhepunkt des Geschäftes der Weihnachtstagen bringen wird.

Wenn wir die Bilanz auf diesem Sonntag, der der „Silberne“ genannt wird, ziehen, so können wir freudig erkennen, daß der von und bereits am letzten Montag geäußerte Optimismus bezüglich eines Wiedererwachens des Wirtschaftslebens sich bestätigt hat. Wir wollen hoffen, daß diese drei Vorweihnachtssonntage die Silbererzeiten sein werden, die für Publikum und Wirtschaft am liebsten der Wirtschaft helfen und endlich einmal wieder das Weihnachtsgeschäft unter einem laubreichen und hoffnungsvollen Licht erscheinen lassen.

gelegt. Von hier erfolgte dann der wirksame Innenangriff auf das Feuer, bei dem auch Hausausgeräte verwendet werden mußten. Sowohl von der Seidenweber- als auch von der Krappmühlstraße erfolgten dann die Völkangriffe mit den großen Ausziehleitern. In der umwindelnden Höhe hielten die wackeren Wehrleute trotz der Kälte, die das Wasser sofort gefrieren ließ, aus. Nur der Kussaner, mit der man fast zwei Stunden lang Wasser in den brennenden Nebel schleuderte, ist es zu danken, daß der Brand auf den Dachstuhl beschränkt blieb.

Neben Branddirektor Mikus waren die drei Brandmeister Bea, Gass und Schmitt hervorzuheben.

Über Hülfswehrleute waren zeitweise in Tätigkeit, um den Brand niederzukämpfen.

Auf der Hauptfeuerwache hielt Kommandant Kuss bei mit den Wehrleuten der Helfershelfer die Wache. Er mußte dann um 1.08 Uhr mit der Motorspritze und seiner Motorspritze nach Kaiser-Waldringstraße ausfahren, wo es ein Großfeueralarm eingelaufen war. Dieser Alarm erwies sich als großer Irrsinn, der hoffentlich seine exemplarische Strafe findet! Die Wehrleute der Helfershelfer mußten in der bitteren Kälte, nachdem sie erst schon nach der Krappmühlstraße gefahren waren, nach Kaiser-Waldring zurückkehren, um die Krappmühlstraße, die ein zweites Mal Feuer hervorzurufen hätte. Ein dritter Alarm kam fast um die gleiche Zeit von der Augusta-Anlage 30 von der Hauptfeuerwache. Hier war eine Warmwasseranlage undicht geworden. Die alarmierte Berufsfeuerwehr konnte den Schaden rasch beheben, jedoch keine Wehrleute von der Hauptbrandstelle weggenommen werden mußten.

Nur mit der Kälte an der Brandstelle wurde empfindlich vermerkt, auch die

Brandstellenbeleuchtung erschien nicht ausreichend.

Außer dem großen Schwelmer waren noch die Beleuchtungen der Fahrzeuge eingeschaltet. Bei der großen Höhe und der Ausdehnung des Objekts erwies sich aber im Zusammenwirken mit der Straßenbeleuchtung doch die Geländeleuchte als nicht ausreichend. Es zeigte sich hier, daß neben Kellerkellern die Lösung von Dachstuhlbränden, insbesondere bei Nacht zu den schwierigsten Aufgaben gehört. Sehr zu begrüßen ist dagegen die neue Signaleinrichtung der Feuerwehrfahrzeuge, die das Herankommen der Fahrzeuge schon von weitem gutlich sichtbar machen.

Zweistündige Brandbekämpfung

Gegen halb zwei Uhr, nach über zweistündiger Tätigkeit, waren die letzten Flammen erloschen. Man konnte einen Blick in die von Wasser und Feuer schwer mitgenommenen Wohnungen werfen.

Der fünfte Stock mit den zwölf angebauten Dachwohnungen hat ein Bild des Brennens.

Zentimeterhoch stand das Wasser, das mit Turmfall bedeckt wurde, um ein Durchdringen in die unteren Stockwerke zu verhindern. An drei Stellen war das Feuer von Speicher nach den Wohnungen der Familien Hüh, Jörn, Schöck durchgebrochen, die jetzt obdachlos geworden sind. Die Hüh, Stübli, Soles, Betten die Wäsche, die Kleider, alles war durch Rauch, Staub Wasser verunreinigt. Die Möbel und Kleinfabrizate mußten in die anderen Stockwerke verbracht werden. Der Speicher, auf dem verschiedene Verhältnisse mit Gerümpel waren, ist total ausgeschrieben. Nur noch die letzten, verrosteten Dachsparren sind übrig geblieben. Auf dem Speicher ist auch der Brand ausgebrochen. Doch konnte die Kriminalpolizei, die noch in der Nacht Vernehmungen vornahm, noch nicht über die Brandursache feststellen.

An der Brandstelle wollte für die Freiwillige Feuerwehr Oberkommandant Karl Wolf, von der Polizei waren zahlreiche Offiziere erschienen, so Oberleutnant Demml, Hauptmann Leib, Oberleutnant Zimmermann. Erst gegen drei Uhr morgens konnten die letzten Fahrzeuge zurückgezogen werden. Nach Branddirektor Mikus verließ erst um diese Zeit die Brandstelle, an der noch Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr blieben, um die Brandwache zu stellen und die letzten Aufräumungsarbeiten vorzunehmen.

Bereits am Sonntag nachmittag hatte die Berufsfeuerwehr einen

Schwierigen Kaminbrand

zu bekämpfen. Im Hause B 7, 5 war ein Kamin durch zwei Stockwerke hindurch abgebrannt geworden. Die sämtlichen Wohnungen des Hauses wurden verunreinigt, so daß die Berufsfeuerwehr auch dem Haus König verschaffen mußte. Zwölf Aufnahmen mit Rauch und Kohl wurden erst aus dem Kamin entfernt, bis dieser wieder richtig „atmet“. Während der vierstündigen Arbeiten an dem Kamin brach auch ein Kaminbrand aus. Wenn dieser Kaminbrand nicht rechtzeitig bemerkt worden wäre, hätte das Feuer ebenfalls ein Ausmaß angenommen, das dem nächsten Schauspiel in der Krappmühlstraße in nichts nachstehen würde.

Brand im Finanzamt

Um 8.15 Uhr wurde die Berufsfeuerwehr nach dem Finanzamt in F 6 gerufen. Infolge Ueberhebung der Heizungsanlage war die Isolierung der Dampfzugänge in Brand geraten. Durch Veranlassung des Feuers auf der Heizung und Umfieren der Heizkörper wurde die Gefahr befeuert.

Bei Unbehagen
und Schmerzen

Pyramidon

TABLETTEN

Das bewährte Standardpräparat und unschädliche Hausmittel

In allen Apotheken erhältlich zum Preise von RM. 0,69, 1,30, 1,80. Nur echt mit dem Namenszug „Bayer“ auf jeder Packung.

Aus Baden

Amliche Personalveränderungen

Ernannt wurde, Studienrat Viktor Miller an der Gewerbeschule in Versheim zum Direktor deselbst; Schulrat Wilhelm Seifarth beim Kreis-Schulamt Versheim zum Stadtschulrat in Pforzheim.

Verleitet wurden Straßendameleher Ludwig Baffisch in Trüben und Adelheim, Hanover, Sekretär Otto Schumann in Offenburg nach Trüben und Bannweiser Leopold Mader in Bannweiser nach Trüben unter Übertragung des Straßendameleherdienstes beider.

In dem Ruhestand traten kraft Gesetzes nach Erreichung der Altersgrenze Oberregierungsrat Philipp Kinsler, Vorstand des Wasser- und Straßenbauamts Weidenberg, Bauinspektor Karl Gutmann in Rausang und Straßendameleher Ludwig Dörmann in Göttingen.

In dem Ruhestand verließ auf Ansuchen wegen leidender Gesundheit wurden Verwaltungsrat Fritz Müller beim Wasser- und Straßenbauamt Pforzheim und der Straßenwärter Josef Smelzer in Pforzheim und Titus Mann in Göttingen.

Protest der Sporthilfen

Sporthilfen (Hilfsgeld), 12. Dez. In einer aus den Kreisvereinen hart besuchten Versammlung des Badischen Sporthilfenverbandes in Weinheim gegen das Verbot der Amerikaner, ein längeres Mitglied des Verbandes, verheiratete Bürgermeisterin Hella Kappelweber, darauf eine Frage stellte.

Von einem Auto überfahren und getötet

Waldheim (Hilfsgeld), 12. Dez. Der verheiratete Arbeiter Herr Müller wurde beim Gehen auf der Straße überfahren und auf der Stelle getötet. Herr Müller hat seinen Tod selbst verschuldet.

Kraftfahrzeugarbeiten in Eblingen

Eblingen a. A., 12. Dez. Mit Hilfe des Arbeitsamtes Freiburg ist es möglich geworden, in Eblingen 40 Kraftfahrzeuge 17 Wochen lang mit Kraftfahrzeugarbeiten, insbesondere Reparaturen und Anbringung von Wagen zu beschäftigen.

Blutmanns Heimkehr

Freiburg i. Br., 12. Dez. Wie wir von Hauptmann Knappe erfahren, ist der L. S. mit dem Führer Hans Beckmann in Australien verbliebene Nordamerikaner Knappe und Freiburg i. Br. am Freitag mittag wohlbehalten in Bremen angekommen. Er wurde von seinem Bruder in Empfang genommen und hat sich sofort mit seinen Angehörigen in Verbindung gesetzt, denen er mitteilen konnte, daß er sich entgegen den Befürchtungen, die in der letzten Zeit über seinen Gesundheitszustand laut geworden waren, auf der Heimreise außerordentlich gut erholte und sich in besserer Verfassung befindet. Knappe wird voraussichtlich vorläufig nach Berlin fahren.

Der tolle Tab

Stettin-Adelung, 12. Dez. In einer Reihe der Landstraße Stettin-Adelung wurde ein etwa 20jähriger Motorradfahrer beim gleichzeitigen Mitfahren auf die Straße einer Unterführung geschleudert. Der Fahrer hatte übersehen, daß er sich auf der Straße befand und nicht auf der Unterführung. Beide Radler wurden auf der Stelle getötet; die Namen von Schwelmer im Schwarzwald. Wie wir weiter hören, handelt es sich bei den beiden tödlichen Verunglückten um den 18 Jahre alten Emil Müller und den ebenfalls 18 Jahre alten Karl Kraemer von Schwelmer.

Krobach, 12. Dez. Anläßlich eines kleinen Gewitters am 11. Dez. in dem Wintergarten hinunter, hat der 3 Jahre alte Klaus Becker in Oberdiesbach eine Operation erlitten, die nicht mehr selten.

Karlsruhe als Schmuggelzentrale

Die Zigarettenpapier-Schmuggelaffäre zieht weitere Kreise

Karlsruhe, 11. Dez.

Wie bekannt wird, werden die jamaikanischen Maßnahmen zur Aufdeckung der weitverbreiteten Schmugglerorganisation an der badisch-schweizerischen, pfälzisch-schweizerischen Grenze weiter fortgesetzt. Es wird mit Nachdruck daran gearbeitet, die Verbindungen der Schmuggler untereinander aufzudecken. Tag für Tag werden durch den Leiter der Karlsruher Zollbehörden und einem Stab von Beamten umfangreiche

Strecken an der Grenze durchgeföhrt.

Die Zahl der gelegentlich der jüngsten Zigarettenpapier-Schmuggelaffäre verhafteten Personen in Karlsruhe und in der Pfalz beträgt bereits 263. Die Einvernahme verschiedener Personen hat ergeben, daß das Zigarettenpapier nicht nur aus Frankreich, sondern auch aus Belgien durch herübergeschmuggelt wurde. Die Schmuggler hielten sich meist an den Grenzorten auf und ihre Mittelpersonen warteten mit Kaffihörzern an den Grenzen, von wo sie die Schmuggelware über die Rheinbrücke der Maxa nach Baden besorgten.

Die Landeshauptstadt geht den Schmugglern als Zentrale des Verkehrs und Betriebes der Schmuggelware.

Von hier aus ging dann die Ware weiter nach den unterbadiischen Orten und Städten. Als Raucher scheinen besonders Arbeiter in Frage zu kommen. Wie bekannt wird, behandelte das Karlsruher Hauptamt in diesem Jahre schon an die 50

Schmuggelfälle. Man muß diesen jüngsten Fall von Bandenschmuggel nur als ein Glied einer Kette von Schmuggelaffären betrachten. Die bereits dem Strafrichter vorgeführten Schmuggler haben erhebliche Geld- und Gefängnisstrafen zu gewärtigen.

Bei dieser Gelegenheit ist es von Interesse, daß sich die Karlsruher Zollbehörden auch in ausgedehntem Maße mit der Aufdeckung von Fallbesonderheiten beschäftigt. So wurden erst vor kurzem im Rheingebiet, unter anderem in der Gegend von

ein großer Posten hochwertiger Karlsruher Wein,

die nicht verpackt waren, entdeckt. Durch die Beamten der Zollbehörden Karlsruhe kam der Zollüberwachung werden täglich etwa 70 Fälle bei Maxa kontrolliert. Sowohl die von Straßburg nach Rheingebiet fahrenden Dampfer, Schlepplöcher und Boote, als auch die rheinabwärts kommenden Schiffe unterliegen der Maxauer Kontrolle. Nicht weniger als 2500 Schiffe passieren jährlich die Maxauer Überwachungsstelle. Kontrollfahrten werden regelmäßig durch den Wasserfahrendienst der Zollbehörde von der Mündung der Mosel bei Trier bis nach Maxa und nordwärts durchgeführt.

In diesem Jahre hat die Karlsruher Zollbehörde bereits Strafen von mehreren hunderttausend Reichsmark gegen Schmuggler verhängt. In diesen Fällen konnten die Geldstrafen nicht aufgebracht werden; an ihre Stelle traten Gefängnisstrafen.

Weihnachtsfeiern in Weinheim

Weinheim, 12. Dez. Der Männergesangsverein Germania 1892 feierte am Samstagabend im Saal des Schwarzen Aler mit seiner Weihnachtsfeier ein würdevolles Vereinsjubiläum. Zahlreich waren die Sangesbrüder mit ihren Angehörigen erschienen, um im engeren Kreise einen gemächlichen Abend zu verbringen.

In die „Eintracht“ hatte die Liedertafel 1895 zu einer Abendunterhaltung eingeladen. Der Vorstand des Vereins, Herr Schade, hielt die Begrüßungsansprache. Sodann sang der Männerchor unter Vorantritt des Vereinsleiters einige prächtige Lieder. — In der Bläserkapelle trafen sich die Sangesbrüder von der Eintracht, Weinheim und musikalische Darbietungen unter Leitung der Kapelle Brodenauer wechselten mit geistlichen Aufführungen.

Der Militärverein 1881 hielt seine Weihnachtsfeier im „Goldschen Schenke“ ab. Auch Mitglieder anderer Bismarckvereine nahmen daran teil. In der feierlichen Stimmung wurden die alten Soldaten willkommen. — Am Sonntag wiederholte der Verein „Eintracht“ die Weihnachtsfeier im Saal der Eintracht. — Der Fußballverein 08 ließ am Sonntag nochmals die Sportschau „Die Winterferien im Saal“ im Wäldchen Saal über die Kisten geben. Beide Veranstaltungen fanden wiederum ein sehr gelungenes Publikum. — Der Deutsch-Spann, Frankreich, Ostpreußen, Weinheim, veranstaltete in der Paterstraße eine Abendunterhaltung. Frau Dr. Selma Dörmann (Sopran), Me über ihre schmerzliche Todesstunde verließ, trug das jubelnde Klänge von Wagner sowie zwei Weihnachtslieder von Gornellus. Die Orchester und die Sänger sehr wirksam vor. Hauptkassier Herr (Crespi) konnte der Ehrer der Stadtkasse unter der Leitung von Hauptkassier J. Müller für seinen Dank dankbar sein. Der Verein 1881 fand mit ihren Darbietungen ebenfalls aufmerksame Zuhörer. Der Weihnachtsabend für die Winterferien des Bundes bestimmt.

Bund Deutscher Marinevereine

Karlsruhe, 12. Dez. Der von Saar-Rhein-Wein im Bund Deutscher Marinevereine hat gestern im neuen Heim des höchsten Marinevereins zusammen, um als ersten Punkt der Tagesordnung den Bericht über den Karlsruher Bundeskongress entgegenzunehmen.

Im Jahre 1933 wird das in Karlsruhe bei Kiel zu erhaltende Ehrenmal für die im Weltkrieg gefallenen Angehörigen der Marine fertiggestellt werden, so daß am Geburtstag der Schiffe am Sonntag die feierliche Weihe erfolgen kann. Eine starke Kritik wurde durch die Grenzlandlandung im August dieses Jahres verbunden gewesen. Jugendliche in Karlsruhe am Samstag, vor allem wurde bemerkt, daß die Organisation unzureichend war. An die Vereine wurde der Appell gerichtet, sich am Sonntag am 17. und 18. Juni 1934 in Karlsruhe zu beteiligen, weil mit dem Sonntag ein Jugendtreffen verbunden sei. Neben der Kassenverwaltung berichtete Hauptkassier J. Müller, nach dessen Bericht der Kassendirektor am 11.

Am Samstag, 12. Dez. Von unbekanntem Täter wurde im Elektrofachwerk der Wilhelm hier die Schastenerische nach mit einem großen Schaden eingeworfen und aus dem Schastener ein Rundfunkapparat, Modell Telefunken 344, mit Hörern zerstört. Der Schaden beläuft sich auf 500 A. Untersuchung ist eingeleitet. — Die Viehhaltung hat ergeben, daß die Pferde, Grolsch- und Schweinebestand angenommen hat. Auch die Zahl der Federzieher hat sich erhöht. Es wurden im einzelnen gezählt: Siebentage-Gansbraten 778 (im Vorjahr 701), Ferkel 149 (1933), Hühner 288 (1933), Scherone 700 (1933), Linsen 277 (1933), Schafe 1 (1933), Federzieher 313 (1933), Gänse 280 (1933) und Gänsebraten 175 (1933).

Altdorfheim (Hilfsgeld), 12. Dez. Im Anwesen von Herrn Neufeldt verstarb ein Schafschäfer Scheune und Stallung. Das Vieh konnte mit Inappretenz getötet werden. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt.

Nachbargelände

Auto und Motorrad zusammengefahren

Karlsruhe, 12. Dez. Gestern ließ ein Auto aus Göttingen mit einem Motorrad, das mit zwei Göttinger Besatzung war, zusammen. Durch den Anprall führte der Motorradfahrer zu Boden und erlitt einen Schädelbruch, während der Autofahrer mit leichten Verletzungen davonkam. Beide Leute wurden ins Krankenhaus gebracht.

Schiffe auf den Feldflügel — Die Täter gefast

Waldheim (Hilfsgeld), 12. Dez. Bei einem Diebstahl im Winterwald wurden bei einbrechender Dämmerung auf den Wiesen Feld- und Waldflügel mehrere Schiffe abgetrieben, zum Glück ohne zu treffen. Die Täter, zwei junge Burschen aus Feld, wurden bald ermittelt und kamen ins Gefängnis nach Obermoschel.

Nach der Firmascheit Scheidung

Waldheim, 12. Dez. Im November ging der Vermögensgegenstand der Scheidung Scheidung, vornehmlich im Stadtdistrikt Waldheim, zur Abwicklung. Die Abwicklung hat um mehrere hundert zugewonnen, bestehend ist auch bei den Kurzarbeitern (30 Wochenstunden) gegen den Vormonat eine Erhöhung um etwa ein Drittel eingetreten. In der Umgebung Waldheim sind die Vertriebe dagegen noch besser beschäftigt. So wird z. B. und Hausfeld mit Vollbeschäftigung gemeldet. Die einlaufenden Aufträge sind in ihrer Anzahl ganz zufrieden, während Bestellungen auf die Arbeitslosen noch nicht in verhältnismäßiger Anzahl in Fabrikanlagen wird wegen der schleppenden Geldbewegung lebhaft Klage geführt.

Schlechte Jagdverhältnisse in der Provinzialstadt

Waldheim, 10. Dez. In der Nacht zum 27. Juli wurden die oft bestraften 20- und 21-jährigen Arbeiter Arthur Meiler und Konrad Feldmann von Waldheim bei einem Einbruch in eine Wollfabrik erwischt und vom Bezirksgefängnis unter Vernehmung mildernden Umstände zu je einem Jahr Zuchthaus verurteilt. Dem Bericht vorzuziehen ein Prozessverlauf unterlaufen, als bei Vernehmung mildernden Umstände die Kriminalstrafe um Jahre Zuchthaus beträgt. Der Staatsanwalt legte gegen das Urteil Berufung ein. Von der Zweiten großen Strafkammer wurde Meiler zu zwei Jahren Zuchthaus, Feldmann unter Berücksichtigung seiner nachträglich erkannten Strafe wegen Diebstahls in Höhe von 1 1/2 Jahren Gefängnis zu einer Gefängnisstrafe von zwei Jahren sechs Monaten Zuchthaus verurteilt.

Waldheim Karlsruher

Karlsruhe a. M., 12. Dez. Gestern Abend wurde auf dem Kaufmann Julius Bierbaum ein frecher Raubüberfall verübt. Als er sich gerade mit seiner Ehefrau im Vorgarten seiner im Hauptstrasse 1 gelegenen Wohnung befand, trafen ihn plötzlich zwei maskierte Männer mit verheerenden Werten entgegen, entrieffen ihm, das er sich zur Wehr setzen konnte, seine Aktentasche, die die Taschengeldscheine der von ihm verwalteten Kasse in Höhe von 500 Reichsmark enthielt und flüchteten eilig. Die von der Polizei eingeleiteten Ermittlungen haben bisher zu keinem Ergebnis geführt.

Karlsruhe a. M., 12. Dez. Wie in der Sonntag-Ausgabe gemeldet, hat sich der Quartierlehrer und frühere Stadtvorstand Friedrich Wabrig in Karlsruhe a. M. Oberstadt in einem Mainzer Hotel erschossen. Die Tat soll aus getränktem Eifer bei Erfolg sein. Die Wabrig der Gefährdungen mehrmals übergegangen worden sei.

Saarbrücken, 12. Dez. Auf der Provinzialstraße zwischen Götting und Saarbrücken fuhr ein ausländischer Personentransportwagen infolge Windung des Führers durch die Sonne, gegen einen Baum. Dabei erlitten vier Personen erhebliche Verletzungen, und zwar der Kraftwagenführer, seine Frau, sein Kind und ein Frau aus Pödingen.

Die Zeit ohne Mond

Ein Zukunftsroman von Hans Christoph

Mary schaute dieses Kompliment ab, erklärte aber, daß sie hoffe, in Michael einen guten Kameraden gefunden zu haben; da er sicherlich reizen und schmeicheln könne, würden sie gute Unterhaltung finden. Sie hätten vor ihrem Heirath eine wunderbare „besuch“ und dort sei sie fast den ganzen Tag, natürlich aber nur, wenn es nicht so „horrible hot“ wäre wie heute. Michael würde sich fast immer ihr boy-frund gewesen, aber Pap würde ihn in letzter Zeit zu sehr in Anspruch nehmen.

Michael wurde es zur Gewohnheit, daß Mary und nicht Duden das Telegramm, daß ihn zur Abreise bewegen sollte, geschickt hätte.

Die Nacht wurde sehr heiß, den offenen Ozean. Das Land verschwand zu beiden Seiten fast vollständig, und Michael erlaubte sich, wie Atlantik-Übersicht eigentlich läge.

Gerade hinter Sandy Hook, das er bei der Einfahrt verließ, hätte, in 30 Minuten wären sie zu Galle. Ob, es wäre eine nette Stadt, in der sie wohnen. Im Sommer wäre es in ihrem Hause in der Fifth Avenue so hot und dann eben so, wenn Pap im Sommer nicht von Newport fortkäme, dorthin. Im Herbst wäre es kühl in Florida. Sie liebte Florida und im Winter wären sie in Süd-Kalifornien, falls sie nicht, wie in diesem Jahre, nach Europa gingen. Sie wäre in Anjouan gewesen und hätte die Pyramiden gesehen, die wären so furchtbar alt. Sie hätte schon Mond erbaut.

Michael wollte amüsiert lächeln, und als er es tat, wurde doch eine Fremde darauf.

Die Nacht kühlte sich wieder der Küste, Mary sprang auf und wollte Michael die „homo“ zeigen, er konnte es aber unter den vielen, in diesem Ort liegen, die wären nicht überzogen, als bis sie ihre Sandungsbühnen überließen, und die Nacht ihre Freiheit verlor.

„Fine Captain Lewis“ rief Mary, als das Boot klappte, zurückging und an einer weit in die

Bucht hineinragenden Brücke festmachte. — „Fine, Captain! 35 and 4 minutes seit dem Abheben. Das ist die beste Zeit, die Sie bisher gefast haben!“

Der Kapitän fragte, in dem Augenblick, da die Hauptbrücke hinüber gegeben wurde, sollte ein schwerer Personenwagen heran, der bequem auf der zweiten Plattform der Brücke werden konnte.

Mary eilte an Land, und Michael folgte ihr. „Hallo, Williams!“ rief sie den Herrn, der mit dem Wagen gekommen war. „Hallo, Mary, Croft, den Pap eingeladen hat. Bitte lassen Sie sofort das Gepäck an Land lassen. Kapitän Lewis muß sofort zurück.“

Der mit Williams Angeredete hatte nicht mehr nötig, seine Befehle zu geben; denn die Beladung war schon dabei, das Gepäck auf die Brücke zu stellen. Michael ging zurück, ohne ein lautes Wort zu verlieren. Sie lächeln kam in dem Augenblick, als die Hauptbrücke wieder abfuhr und nach Newport zurückkehrte, während von der Brücke her ein kleiner Schwimmer heranzog, um das Gepäck aufzunehmen.

Das ganz Duden lag ungefähr zwei Kilometer von der See entfernt und die Mary Zeit hatte, das Bestimmung recht zu erklären, hielt der Wagen schon unter der Einfahrt.

Mary lag auf und hat Williams, Mr. Croft sein Zimmer zu zeigen. In einer heißen Stunde würde der Tee getrunken; er möchte dann herunter kommen. Sie würde ihn bei ihrer Mutter einführen.

Michael dankte und sagte Mr. Williams. Er wunderte sich eigentlich über das Vorhandensein einer Mutter von Mary; bisher hatte er nichts von ihr gehört. Aber er sagte sich und gleichzeitig, daß ihre Bekanntschaft eigentlich nur noch Stunden abliefe.

Williams führte ihn zu einem Hofraum. Oben erwartete sie ein Diener, von dem Williams erklärte, daß er zur Verfügung von Mr. Croft stünde und Herr Croft. Die Zimmer, die Michael zugewiesen wurden, lagen im zweiten Stock eines Seitenflügels. Es waren drei Zimmer, Arbeitszimmer, Gesellschafts- und Schlafzimmer mit Bad dazwischen. Die Lärnhalle des Seitenflügels lag seinem Schlafzimmer gegenüber.

Michael redete seinen Begleiter immer mit Mr. Williams an. Der würde bei jeder Anrede zurückhalten, während Herrs Gesicht ein lächelndes Gesicht zeigte.

Als Mr. Williams gegangen war, half Herr die Koffer auspacken, richtete ein Bad an und ließ

Großkopf in jeder Beziehung wie ein perfekter Kammerdiener. Bei der Unterhaltung, die dabei zuhause kam, erzählte Michael, daß Mr. Williams gar nicht Williams hieße. Das sei vielmehr die Bezeichnung für die Dienststellung eines Haussekretärs. Jeder Millionär hätte einen Williams, der ihm alle Kleinigkeiten im Hause und für Gesellschaften abnähme; er verwaltete die Kasse, arrangierte die Ausflüge, die Gesellschaften und machte alles. Der Williams von Mr. Duden hieße eigentlich Mr. Baker und so würde er auch von den Gästen genannt.

Als Michael sich umgekleidet hatte, wurde er von Harry zu dem Terrazzo geführt. Auf dem Wege dorthin hatte er Gelegenheit, sich die Einrichtung anzusehen. Er tat dies demütig und absichtlich; denn er wollte sich darüber klar werden, in welcher Atmosphäre er hier leben würde. Die Einrichtung war für ihn ein Maßstab der Weltanschauung Duden.

Die Räume, durch die er schritt, waren von gutem Material, die Einrichtung schön und solide. Seine Erwartungen wurden angenehm enttäuscht. Er hatte etwas wie einen hypermodernem Kolonialstil erwartet und fand vielmehr ein Gemisch von Tradition mit dem Wandel nach Tradition. Die Möbel hatten schöne Formen, sie waren einfach und alt und die Bilder an den Wänden waren gut, ohne Museumstücke zu sein.

Nach Befragen von diesem Eindruck und in ähnlichen Gedanken darüber, betrat er den Terrazzo. Der Raum lag auf einer großen Terrasse hinaus, vor der das ganze Haus des Göttinger sich ausbreitete; um den Teich lagen vier Personen.

Mary Duden eilte ihm entgegen und führte ihn zu ihrer Mutter zu, die in einem großen Korridor in der Nähe der offenen Tür lag, die zur Terrasse führte. Miss Duden empfing Michael mit freundlichen Worten: „Ich habe schon viel von Ihnen gehört, Mr. Croft, aber Mary hat mich noch nicht von Ihnen erzählt. Sie hat mich sehr lieb, sie hat mich sehr lieb.“

Erkannte sie Michael die Mutter, aber durchaus nicht die Dame an. „Ich habe nur von meinen wissenschaftlichen Arbeiten mit Mr. Mary gesprochen und ihr erzählt, daß ich mich besonders für den Mond interessiere. Aber absolute Ergebnisse meiner Arbeiten liegen durchaus nicht vor.“

„Selen Sie doch nicht so bescheiden. Sie sind schließlich ein Prophet und haben Einblick in die Köpfe“

Wörter. Meine Freunde werden Ihnen das bestätigen. Wir haben, als wir Ihre Vorlesung erließen, Gott gebeten und so erleuchtet, und ich hoffe, er hat uns erhört. Heute erst teilte mir unsere erleuchtete Vorlesung mit, daß sie die Stelle in der Apokalypse gefunden hat, die auf die kommende Zeitgattung hindeutet. Sie laute wie folgt: „Johannes Offenbarung Kapitel 8 Vers 12 bis 17.“

Mit diesen Worten nahm sie ein Telegramm von dem Tisch und reichte es Michael: „Ich habe sofort die Stelle nachgeschlagen und alle Ihre Bemerkungen bestätigt gefunden. Bitte lesen Sie!“

Sie reichte Großkopf eine aufgeschaltene Bibel und deutete mit dem Finger auf eine Stelle der Offenbarungen Kapit. Johannes.

Michael war vollkommen fasziniert. Er nahm die Bibel, sah um einen Augenblick Zeit, schaute sich auf einen Stuhl und tat, als ob er lese und nachdenke. Er konnte sich keinen Verdacht über den ganzen Saal machen, bis sein Blick auf das Tischblatt fiel. Er las: „Vision of Christian Science“ und war im Bilde, Maria Duden gehörte zu dieser großen Sekte, und legte alles, was sie sagte, im Sinne ihrer Lehre aus.

„Misses Dudley“, sagte er, „ich freue mich, daß die geistliche Wissenschaft einen Schritt weiter gekommen zu haben glaubt, meine Vorlesungsbücher mit Ihren Vorträgen in Verbindung zu bringen. Aber ich muß es für meine Person ablehnen, in die Rolle eines Propheten gedrängt zu werden. Meine Ergebnisse sind durch Mittel der rationalen Wissenschaft gefunden, nicht durch innere Erleuchtung.“

„Wunderbar“, rief Miss Dudley ein: „Auch diese Ihre Ablehnung wird hier.“ — Sie wies wieder auf die Bibel — „wunderbar!“ Aber darüber zu sprechen werden wir noch etwas Zeit haben, bitte ich, nehmen Sie eine Tasse Tee?“

Mit der Geltung einer großen Dame lächelte sie eine Tasse und reichte sie ihm hin. Duden zog ein anderes der Göttinger, einen jüngeren Herrn ins Gespräch. Michael wandte sich Mary zu, die antwortend nur darauf gewartet hatte. Er wurde weiter vorgeschickt: Der nächste Hof war Mr. Croft, der Direktor der Süd-Steinwerke. Donnerwetter, dachte Michael bei der Erinnerung des Namens; hier würde ich unter Trommelfeuer kommen.

(Fortsetzung folgt)

Helios-Allg. Rückversicherungs-AG. i. L.

© Gesamtamt, 12. Dez. (Wg. Dr.) Die H.A. hat die Bilanz per 31. Dez. 1931 und per 31. Dez. 1931 sowie die Bilanzveränderungsbilanz per 31. Januar 1932 zu genehmigen...

Mit einem Wertpapierevermögen von 6,73 Millionen an die H.A. in Höhe von 6,73 Millionen an einbringlich, wobei das H.A. die Summe von 2,3 Millionen Rückstellungen...

* Rheinische Anzeiger, Mannheim, im Beilageblatt vom 10. Dez. 1932 ist eine Bekanntmachung der Rheinischen Anzeiger...

* Rheinische Anzeiger, Mannheim, im Beilageblatt vom 10. Dez. 1932 ist eine Bekanntmachung der Rheinischen Anzeiger...

* Rheinische Anzeiger, Mannheim, im Beilageblatt vom 10. Dez. 1932 ist eine Bekanntmachung der Rheinischen Anzeiger...

* Rheinische Anzeiger, Mannheim, im Beilageblatt vom 10. Dez. 1932 ist eine Bekanntmachung der Rheinischen Anzeiger...

* Rheinische Anzeiger, Mannheim, im Beilageblatt vom 10. Dez. 1932 ist eine Bekanntmachung der Rheinischen Anzeiger...

* Rheinische Anzeiger, Mannheim, im Beilageblatt vom 10. Dez. 1932 ist eine Bekanntmachung der Rheinischen Anzeiger...

* Rheinische Anzeiger, Mannheim, im Beilageblatt vom 10. Dez. 1932 ist eine Bekanntmachung der Rheinischen Anzeiger...

* Rheinische Anzeiger, Mannheim, im Beilageblatt vom 10. Dez. 1932 ist eine Bekanntmachung der Rheinischen Anzeiger...

Genfer Wiederhall an den Börsen

Lebhaftes Geschäft an den Effektenbörsen / Spezialwerte teilweise 2-3 vH. gebessert / Renten weiter anziehend / Gegen Schluß Gewinnnahmen / Nachbörse behauptet

Mannheim

Der rühmliche Wiederhall des Genfer Börsenfalls über die Weltbörse hat sich auch in Mannheim...

Frankfurt

Die überaus lebhaften Kurse an den Börsen in der Weltbörse sind auch in Frankfurt...

Nach den ersten Notierungen liegen die Aktienkurse in Mannheim...

Berlin

Während die Börse rein finanziell auf die gestrige Lage...

Die internationalen Devisenkurse sind nach der Erklärung...

Die internationalen Devisenkurse sind nach der Erklärung...

Die internationalen Devisenkurse sind nach der Erklärung...

12. Dez. 1932 bis 1932 gegen den Dollar, 28,20 gegen Gold...

Die internationalen Devisenkurse sind nach der Erklärung...

Die internationalen Devisenkurse sind nach der Erklärung...

Die internationalen Devisenkurse sind nach der Erklärung...

Die internationalen Devisenkurse sind nach der Erklärung...

Die internationalen Devisenkurse sind nach der Erklärung...

Die internationalen Devisenkurse sind nach der Erklärung...

Die internationalen Devisenkurse sind nach der Erklärung...

Die internationalen Devisenkurse sind nach der Erklärung...

Die internationalen Devisenkurse sind nach der Erklärung...

Die internationalen Devisenkurse sind nach der Erklärung...

Die internationalen Devisenkurse sind nach der Erklärung...

Erweiterungspläne der Hopfenfäbrigungs-Gesellschaft

© Mannheim, 12. Dez. (Wg. Dr.) In einer Beschlusse Sitzung der Generalversammlung...

Mannheimer Großviehmarkt

Table with columns for various types of livestock (cattle, sheep, pigs) and their market prices.

Der heutige Mannheimer Großviehmarkt eröffnete mit einem Umsatz von 100 Tieren...

* Weinberger Nachrichten vom 12. Dez. (Wg. Dr.) Es sind 100 T...

* Weinberger Nachrichten vom 12. Dez. (Wg. Dr.) Es sind 100 T...

* Weinberger Nachrichten vom 12. Dez. (Wg. Dr.) Es sind 100 T...

* Weinberger Nachrichten vom 12. Dez. (Wg. Dr.) Es sind 100 T...

* Weinberger Nachrichten vom 12. Dez. (Wg. Dr.) Es sind 100 T...

* Weinberger Nachrichten vom 12. Dez. (Wg. Dr.) Es sind 100 T...

* Weinberger Nachrichten vom 12. Dez. (Wg. Dr.) Es sind 100 T...

* Weinberger Nachrichten vom 12. Dez. (Wg. Dr.) Es sind 100 T...

* Weinberger Nachrichten vom 12. Dez. (Wg. Dr.) Es sind 100 T...

Kurszettel der Neuen Mannheimer Zeitung

Large table containing various market data including stock prices, exchange rates, and commodity prices.

Heute Montag
Verlängerung
 Theater-Kaffee „Goldener Stern“ B 2, 14
 Tel. 81778

Café Odeon
 am Tattersall (früh Rheingold) Tel. 44259
 Heute Montag **Verlängerung**
 Kapelle Apfel

Praktische Geschenke
 für den Herrn
Waidner & Weiss
 Das gute Spezial-Geschäft in der Konstantstraße 41/42

Weihnachts-Verkauf
 im Kunst- und Auktionshaus Ferd. Weber
 O 7, 16, Planken, am Wasserturn
 zu fabelhaft billigen Preisen
 Im Auftrag einer Bank, aus Privatbesitz etc.

Perser Teppiche u. Brücken
 von den kleinsten bis zu den größten Stücken durchweg Vorzugsware feinst. Provenienz

Deutsche Teppiche
 in besten Qualitäten
 Oelgemälde, Aquarelle, Stiche
 große Auswahl guter Meisterbilder zu Spottpreisen
Große Ausstellungs-Räume, unverbindl. Besichtigung
 Täglich 10-7 Uhr, Sonntags 1-6 Uhr.

Malaga Gold
 Flasche 95 Pfg. ab Glas
 Zer., Feinkost, D. L.

Christbäume
 1000 Stück, bis 1,50 m hoch, zu versch. Preisen
 Gießl., Toppfeile, Kaffeeservice, Kristall, Gläser, Römer, Vasen

Billiger als Sie denken sind Deutsche u. Perser Teppiche
 Bruch-Diwandeck
bei BRYN - B 1, 2

Damen-Stoff-Mäntel
 mit und ohne Pelzbesatz.
 Moderne Formen
 Beste Qualitäten
 zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Richard Kunze
 DAS HAUS DER PELZE
 Paradeplatz N 2, 0 1111

Die Vertreterin von
ELIZABETH ARDEN
 wird vom 12.-14. Dez. in unserem Geschäft anwesend sein

Kesel und Maier
 PARFUMERIE
 MANNHEIMER STRASSE 10
 Telefon 22009

Gef. Anmeldungen vorher erbeten. Ankauf kostenlos.

Kleine Anzeigen

Offene Stellen
Kaufmann
 f. Durchschreibung gef. d. J. 1934, J. 1935, J. 1936, J. 1937, J. 1938, J. 1939, J. 1940, J. 1941, J. 1942, J. 1943, J. 1944, J. 1945, J. 1946, J. 1947, J. 1948, J. 1949, J. 1950, J. 1951, J. 1952, J. 1953, J. 1954, J. 1955, J. 1956, J. 1957, J. 1958, J. 1959, J. 1960, J. 1961, J. 1962, J. 1963, J. 1964, J. 1965, J. 1966, J. 1967, J. 1968, J. 1969, J. 1970, J. 1971, J. 1972, J. 1973, J. 1974, J. 1975, J. 1976, J. 1977, J. 1978, J. 1979, J. 1980, J. 1981, J. 1982, J. 1983, J. 1984, J. 1985, J. 1986, J. 1987, J. 1988, J. 1989, J. 1990, J. 1991, J. 1992, J. 1993, J. 1994, J. 1995, J. 1996, J. 1997, J. 1998, J. 1999, J. 2000, J. 2001, J. 2002, J. 2003, J. 2004, J. 2005, J. 2006, J. 2007, J. 2008, J. 2009, J. 2010, J. 2011, J. 2012, J. 2013, J. 2014, J. 2015, J. 2016, J. 2017, J. 2018, J. 2019, J. 2020, J. 2021, J. 2022, J. 2023, J. 2024, J. 2025, J. 2026, J. 2027, J. 2028, J. 2029, J. 2030, J. 2031, J. 2032, J. 2033, J. 2034, J. 2035, J. 2036, J. 2037, J. 2038, J. 2039, J. 2040, J. 2041, J. 2042, J. 2043, J. 2044, J. 2045, J. 2046, J. 2047, J. 2048, J. 2049, J. 2050, J. 2051, J. 2052, J. 2053, J. 2054, J. 2055, J. 2056, J. 2057, J. 2058, J. 2059, J. 2060, J. 2061, J. 2062, J. 2063, J. 2064, J. 2065, J. 2066, J. 2067, J. 2068, J. 2069, J. 2070, J. 2071, J. 2072, J. 2073, J. 2074, J. 2075, J. 2076, J. 2077, J. 2078, J. 2079, J. 2080, J. 2081, J. 2082, J. 2083, J. 2084, J. 2085, J. 2086, J. 2087, J. 2088, J. 2089, J. 2090, J. 2091, J. 2092, J. 2093, J. 2094, J. 2095, J. 2096, J. 2097, J. 2098, J. 2099, J. 2100, J. 2101, J. 2102, J. 2103, J. 2104, J. 2105, J. 2106, J. 2107, J. 2108, J. 2109, J. 2110, J. 2111, J. 2112, J. 2113, J. 2114, J. 2115, J. 2116, J. 2117, J. 2118, J. 2119, J. 2120, J. 2121, J. 2122, J. 2123, J. 2124, J. 2125, J. 2126, J. 2127, J. 2128, J. 2129, J. 2130, J. 2131, J. 2132, J. 2133, J. 2134, J. 2135, J. 2136, J. 2137, J. 2138, J. 2139, J. 2140, J. 2141, J. 2142, J. 2143, J. 2144, J. 2145, J. 2146, J. 2147, J. 2148, J. 2149, J. 2150, J. 2151, J. 2152, J. 2153, J. 2154, J. 2155, J. 2156, J. 2157, J. 2158, J. 2159, J. 2160, J. 2161, J. 2162, J. 2163, J. 2164, J. 2165, J. 2166, J. 2167, J. 2168, J. 2169, J. 2170, J. 2171, J. 2172, J. 2173, J. 2174, J. 2175, J. 2176, J. 2177, J. 2178, J. 2179, J. 2180, J. 2181, J. 2182, J. 2183, J. 2184, J. 2185, J. 2186, J. 2187, J. 2188, J. 2189, J. 2190, J. 2191, J. 2192, J. 2193, J. 2194, J. 2195, J. 2196, J. 2197, J. 2198, J. 2199, J. 2200, J. 2201, J. 2202, J. 2203, J. 2204, J. 2205, J. 2206, J. 2207, J. 2208, J. 2209, J. 2210, J. 2211, J. 2212, J. 2213, J. 2214, J. 2215, J. 2216, J. 2217, J. 2218, J. 2219, J. 2220, J. 2221, J. 2222, J. 2223, J. 2224, J. 2225, J. 2226, J. 2227, J. 2228, J. 2229, J. 2230, J. 2231, J. 2232, J. 2233, J. 2234, J. 2235, J. 2236, J. 2237, J. 2238, J. 2239, J. 2240, J. 2241, J. 2242, J. 2243, J. 2244, J. 2245, J. 2246, J. 2247, J. 2248, J. 2249, J. 2250, J. 2251, J. 2252, J. 2253, J. 2254, J. 2255, J. 2256, J. 2257, J. 2258, J. 2259, J. 2260, J. 2261, J. 2262, J. 2263, J. 2264, J. 2265, J. 2266, J. 2267, J. 2268, J. 2269, J. 2270, J. 2271, J. 2272, J. 2273, J. 2274, J. 2275, J. 2276, J. 2277, J. 2278, J. 2279, J. 2280, J. 2281, J. 2282, J. 2283, J. 2284, J. 2285, J. 2286, J. 2287, J. 2288, J. 2289, J. 2290, J. 2291, J. 2292, J. 2293, J. 2294, J. 2295, J. 2296, J. 2297, J. 2298, J. 2299, J. 2300, J. 2301, J. 2302, J. 2303, J. 2304, J. 2305, J. 2306, J. 2307, J. 2308, J. 2309, J. 2310, J. 2311, J. 2312, J. 2313, J. 2314, J. 2315, J. 2316, J. 2317, J. 2318, J. 2319, J. 2320, J. 2321, J. 2322, J. 2323, J. 2324, J. 2325, J. 2326, J. 2327, J. 2328, J. 2329, J. 2330, J. 2331, J. 2332, J. 2333, J. 2334, J. 2335, J. 2336, J. 2337, J. 2338, J. 2339, J. 2340, J. 2341, J. 2342, J. 2343, J. 2344, J. 2345, J. 2346, J. 2347, J. 2348, J. 2349, J. 2350, J. 2351, J. 2352, J. 2353, J. 2354, J. 2355, J. 2356, J. 2357, J. 2358, J. 2359, J. 2360, J. 2361, J. 2362, J. 2363, J. 2364, J. 2365, J. 2366, J. 2367, J. 2368, J. 2369, J. 2370, J. 2371, J. 2372, J. 2373, J. 2374, J. 2375, J. 2376, J. 2377, J. 2378, J. 2379, J. 2380, J. 2381, J. 2382, J. 2383, J. 2384, J. 2385, J. 2386, J. 2387, J. 2388, J. 2389, J. 2390, J. 2391, J. 2392, J. 2393, J. 2394, J. 2395, J. 2396, J. 2397, J. 2398, J. 2399, J. 2400, J. 2401, J. 2402, J. 2403, J. 2404, J. 2405, J. 2406, J. 2407, J. 2408, J. 2409, J. 2410, J. 2411, J. 2412, J. 2413, J. 2414, J. 2415, J. 2416, J. 2417, J. 2418, J. 2419, J. 2420, J. 2421, J. 2422, J. 2423, J. 2424, J. 2425, J. 2426, J. 2427, J. 2428, J. 2429, J. 2430, J. 2431, J. 2432, J. 2433, J. 2434, J. 2435, J. 2436, J. 2437, J. 2438, J. 2439, J. 2440, J. 2441, J. 2442, J. 2443, J. 2444, J. 2445, J. 2446, J. 2447, J. 2448, J. 2449, J. 2450, J. 2451, J. 2452, J. 2453, J. 2454, J. 2455, J. 2456, J. 2457, J. 2458, J. 2459, J. 2460, J. 2461, J. 2462, J. 2463, J. 2464, J. 2465, J. 2466, J. 2467, J. 2468, J. 2469, J. 2470, J. 2471, J. 2472, J. 2473, J. 2474, J. 2475, J. 2476, J. 2477, J. 2478, J. 2479, J. 2480, J. 2481, J. 2482, J. 2483, J. 2484, J. 2485, J. 2486, J. 2487, J. 2488, J. 2489, J. 2490, J. 2491, J. 2492, J. 2493, J. 2494, J. 2495, J. 2496, J. 2497, J. 2498, J. 2499, J. 2500, J. 2501, J. 2502, J. 2503, J. 2504, J. 2505, J. 2506, J. 2507, J. 2508, J. 2509, J. 2510, J. 2511, J. 2512, J. 2513, J. 2514, J. 2515, J. 2516, J. 2517, J. 2518, J. 2519, J. 2520, J. 2521, J. 2522, J. 2523, J. 2524, J. 2525, J. 2526, J. 2527, J. 2528, J. 2529, J. 2530, J. 2531, J. 2532, J. 2533, J. 2534, J. 2535, J. 2536, J. 2537, J. 2538, J. 2539, J. 2540, J. 2541, J. 2542, J. 2543, J. 2544, J. 2545, J. 2546, J. 2547, J. 2548, J. 2549, J. 2550, J. 2551, J. 2552, J. 2553, J. 2554, J. 2555, J. 2556, J. 2557, J. 2558, J. 2559, J. 2560, J. 2561, J. 2562, J. 2563, J. 2564, J. 2565, J. 2566, J. 2567, J. 2568, J. 2569, J. 2570, J. 2571, J. 2572, J. 2573, J. 2574, J. 2575, J. 2576, J. 2577, J. 2578, J. 2579, J. 2580, J. 2581, J. 2582, J. 2583, J. 2584, J. 2585, J. 2586, J. 2587, J. 2588, J. 2589, J. 2590, J. 2591, J. 2592, J. 2593, J. 2594, J. 2595, J. 2596, J. 2597, J. 2598, J. 2599, J. 2600, J. 2601, J. 2602, J. 2603, J. 2604, J. 2605, J. 2606, J. 2607, J. 2608, J. 2609, J. 2610, J. 2611, J. 2612, J. 2613, J. 2614, J. 2615, J. 2616, J. 2617, J. 2618, J. 2619, J. 2620, J. 2621, J. 2622, J. 2623, J. 2624, J. 2625, J. 2626, J. 2627, J. 2628, J. 2629, J. 2630, J. 2631, J. 2632, J. 2633, J. 2634, J. 2635, J. 2636, J. 2637, J. 2638, J. 2639, J. 2640, J. 2641, J. 2642, J. 2643, J. 2644, J. 2645, J. 2646, J. 2647, J. 2648, J. 2649, J. 2650, J. 2651, J. 2652, J. 2653, J. 2654, J. 2655, J. 2656, J. 2657, J. 2658, J. 2659, J. 2660, J. 2661, J. 2662, J. 2663, J. 2664, J. 2665, J. 2666, J. 2667, J. 2668, J. 2669, J. 2670, J. 2671, J. 2672, J. 2673, J. 2674, J. 2675, J. 2676, J. 2677, J. 2678, J. 2679, J. 2680, J. 2681, J. 2682, J. 2683, J. 2684, J. 2685, J. 2686, J. 2687, J. 2688, J. 2689, J. 2690, J. 2691, J. 2692, J. 2693, J. 2694, J. 2695, J. 2696, J. 2697, J. 2698, J. 2699, J. 2700, J. 2701, J. 2702, J. 2703, J. 2704, J. 2705, J. 2706, J. 2707, J. 2708, J. 2709, J. 2710, J. 2711, J. 2712, J. 2713, J. 2714, J. 2715, J. 2716, J. 2717, J. 2718, J. 2719, J. 2720, J. 2721, J. 2722, J. 2723, J. 2724, J. 2725, J. 2726, J. 2727, J. 2728, J. 2729, J. 2730, J. 2731, J. 2732, J. 2733, J. 2734, J. 2735, J. 2736, J. 2737, J. 2738, J. 2739, J. 2740, J. 2741, J. 2742, J. 2743, J. 2744, J. 2745, J. 2746, J. 2747, J. 2748, J. 2749, J. 2750, J. 2751, J. 2752, J. 2753, J. 2754, J. 2755, J. 2756, J. 2757, J. 2758, J. 2759, J. 2760, J. 2761, J. 2762, J. 2763, J. 2764, J. 2765, J. 2766, J. 2767, J. 2768, J. 2769, J. 2770, J. 2771, J. 2772, J. 2773, J. 2774, J. 2775, J. 2776, J. 2777, J. 2778, J. 2779, J. 2780, J. 2781, J. 2782, J. 2783, J. 2784, J. 2785, J. 2786, J. 2787, J. 2788, J. 2789, J. 2790, J. 2791, J. 2792, J. 2793, J. 2794, J. 2795, J. 2796, J. 2797, J. 2798, J. 2799, J. 2800, J. 2801, J. 2802, J. 2803, J. 2804, J. 2805, J. 2806, J. 2807, J. 2808, J. 2809, J. 2810, J. 2811, J. 2812, J. 2813, J. 2814, J. 2815, J. 2816, J. 2817, J. 2818, J. 2819, J. 2820, J. 2821, J. 2822, J. 2823, J. 2824, J. 2825, J. 2826, J. 2827, J. 2828, J. 2829, J. 2830, J. 2831, J. 2832, J. 2833, J. 2834, J. 2835, J. 2836, J. 2837, J. 2838, J. 2839, J. 2840, J. 2841, J. 2842, J. 2843, J. 2844, J. 2845, J. 2846, J. 2847, J. 2848, J. 2849, J. 2850, J. 2851, J. 2852, J. 2853, J. 2854, J. 2855, J. 2856, J. 2857, J. 2858, J. 2859, J. 2860, J. 2861, J. 2862, J. 2863, J. 2864, J. 2865, J. 2866, J. 2867, J. 2868, J. 2869, J. 2870, J. 2871, J. 2872, J. 2873, J. 2874, J. 2875, J. 2876, J. 2877, J. 2878, J. 2879, J. 2880, J. 2881, J. 2882, J. 2883, J. 2884, J. 2885, J. 2886, J. 2887, J. 2888, J. 2889, J. 2890, J. 2891, J. 2892, J. 2893, J. 2894, J. 2895, J. 2896, J. 2897, J. 2898, J. 2899, J. 2900, J. 2901, J. 2902, J. 2903, J. 2904, J. 2905, J. 2906, J. 2907, J. 2908, J. 2909, J. 2910, J. 2911, J. 2912, J. 2913, J. 2914, J. 2915, J. 2916, J. 2917, J. 2918, J. 2919, J. 2920, J. 2921, J. 2922, J. 2923, J. 2924, J. 2925, J. 2926, J. 2927, J. 2928, J. 2929, J. 2930, J. 2931, J. 2932, J. 2933, J. 2934, J. 2935, J. 2936, J. 2937, J. 2938, J. 2939, J. 2940, J. 2941, J. 2942, J. 2943, J. 2944, J. 2945, J. 2946, J. 2947, J. 2948, J. 2949, J. 2950, J. 2951, J. 2952, J. 2953, J. 2954, J. 2955, J. 2956, J. 2957, J. 2958, J. 2959, J. 2960, J. 2961, J. 2962, J. 2963, J. 2964, J. 2965, J. 2966, J. 2967, J. 2968, J. 2969, J. 2970, J. 2971, J. 2972, J. 2973, J. 2974, J. 2975, J. 2976, J. 2977, J. 2978, J. 2979, J. 2980, J. 2981, J. 2982, J. 2983, J. 2984, J. 2985, J. 2986, J. 2987, J. 2988, J. 2989, J. 2990, J. 2991, J. 2992, J. 2993, J. 2994, J. 2995, J. 2996, J. 2997, J. 2998, J. 2999, J. 3000, J. 3001, J. 3002, J. 3003, J. 3004, J. 3005, J. 3006, J. 3007, J. 3008, J. 3009, J. 3010, J. 3011, J. 3012, J. 3013, J. 3014, J. 3015, J. 3016, J. 3017, J. 3018, J. 3019, J. 3020, J. 3021, J. 3022, J. 3023, J. 3024, J. 3025, J. 3026, J. 3027, J. 3028, J. 3029, J. 3030, J. 3031, J. 3032, J. 3033, J. 3034, J. 3035, J. 3036, J. 3037, J. 3038, J. 3039, J. 3040, J. 3041, J. 3042, J. 3043, J. 3044, J. 3045, J. 3046, J. 3047, J. 3048, J. 3049, J. 3050, J. 3051, J. 3052, J. 3053, J. 3054, J. 3055, J. 3056, J. 3057, J. 3058, J. 3059, J. 3060, J. 3061, J. 3062, J. 3063, J. 3064, J. 3065, J. 3066, J. 3067, J. 3068, J. 3069, J. 3070, J. 3071, J. 3072, J. 3073, J. 3074, J. 3075, J. 3076, J. 3077, J. 3078, J. 3079, J. 3080, J. 3081, J. 3082, J. 3083, J. 3084, J. 3085, J. 3086, J. 3087, J. 3088, J. 3089, J. 3090, J. 3091, J. 3092, J. 3093, J. 3094, J. 3095, J. 3096, J. 3097, J. 3098, J. 3099, J. 3100, J. 3101, J. 3102, J. 3103, J. 3104, J. 3105, J. 3106, J. 3107, J. 3108, J. 3109, J. 3110, J. 3111, J. 3112, J. 3113, J. 3114, J. 3115, J. 3116, J. 3117, J. 3118, J. 3119, J. 3120, J. 3121, J. 3122, J. 3123, J. 3124, J. 3125, J. 3126, J. 3127, J. 3128, J. 3129, J. 3130, J. 3131, J. 3132, J. 3133, J. 3134, J. 3135, J. 3136, J. 3137, J. 3138, J. 3139, J. 3140, J. 3141, J. 3142, J. 3143, J. 3144, J. 3145, J. 3146, J. 3147, J. 3148, J. 3149, J. 3150, J. 3151, J. 3152, J. 3153, J. 3154, J. 3155, J. 3156, J. 3157, J. 3158, J. 3159, J. 3160, J. 3161, J. 3162, J. 3163, J. 3164, J. 3165, J. 3166, J. 3167, J. 3168, J. 3169, J. 3170, J. 3171, J. 3172, J. 3173, J. 3174, J. 3175, J. 3176, J. 3177, J. 3178, J. 3179, J. 3180, J. 3181, J. 3182, J. 3183, J. 3184, J. 3185, J. 3186, J. 3187, J. 3188, J. 3189, J. 3190, J. 3191, J. 3192, J. 3193, J. 3194, J. 3195, J. 3196, J. 3197, J. 3198, J. 3199, J. 3200, J. 3201, J. 3202, J. 3203, J. 3204, J. 3205, J. 3206, J. 3207, J. 3208, J. 3209, J. 3210, J. 3211, J. 3212, J. 3213, J. 3214, J. 3215, J. 3216, J. 3217, J. 3218, J. 3219, J. 3220, J. 3221, J. 3222, J. 3223, J. 3224, J. 3225, J. 3226, J. 3227, J. 3228, J. 3229, J. 3230, J. 3231, J. 3232, J. 3233, J. 3234, J. 3235, J. 3236, J. 3237, J. 3238, J. 3239, J. 3240, J. 3241, J. 3242, J. 3243, J. 3244, J. 3245, J. 3246, J. 3247, J. 3248, J. 3249, J. 3250, J. 3251, J. 3252, J. 3253, J. 3254, J. 3255, J. 3256, J. 3257, J. 3258, J. 3259, J. 3260, J. 3261, J. 3262, J. 3263, J. 3264, J. 3265, J. 3266, J. 3267, J. 3268, J. 3269, J. 3270, J. 3271, J. 3272, J. 3273, J. 3274, J. 3275, J. 3276, J. 3277, J. 3278, J. 3279, J. 3280, J. 3281, J. 3282, J. 3283, J. 3284, J. 3285, J. 3286, J. 3287, J. 3288, J. 3289, J. 3290, J. 3291, J. 3292, J. 3293, J. 3294, J. 3295, J. 3296, J. 3297, J. 3298, J. 3299, J. 3300, J. 3301, J. 3302, J. 3303, J. 3304, J. 3305, J. 3306, J. 3307, J. 3308, J. 3309, J. 3310, J. 3311, J. 3312, J. 3313, J. 3314, J. 3315, J. 3316, J. 3317, J. 3318, J. 3319, J. 3320, J. 3321, J. 3322, J. 3323, J. 3324, J. 3325, J. 3326, J. 3327, J. 3328, J. 3329, J. 3330, J. 3331, J. 3332, J. 3333, J. 3334, J. 3335, J. 33